

**Werder (H.),**  
**13. 01. 2011**

Minister Rupprecht hat eine erste positive Bilanz bei der Umsetzung des neuen Kita-Gesetzes gezogen. Dazu **erklärt das Mitglied des Landtages, Dr. Andreas Bernig**

### **Weg der rot -roten Koalition ist richtig**

Die Novellierung des Kita-Gesetzes gleich im ersten Jahr der Legislatur der rot-roten Koalition hat sich als richtig erwiesen. Dies führte zu einer spürbaren Verbesserung der Betreuung in den Kindertagesstätten des Landes.

Das novellierte Kita-Gesetz ist am 1. November 2010 in Kraft getreten. Der Betreuungsschlüssel für Kinder unter drei Jahren wurde von 1 Erzieherin für 7 Kinder auf 1 zu 6 und für über Dreijährige von 1 zu 12 auf 1 zu 10 gesenkt. Die rot-rote Koalition stellt dafür - trotz angespannter Haushaltslage - künftig jährlich 36 Mio Euro zusätzlich für die Kitabetreuung zur Verfügung. Mit diesem Schritt unterstreicht sie, dass es ihr mit ihrer Prioritätensetzung zugunsten der Bildung ernst ist.

Auch die parallel zum Kita-.Gesetz geänderte Kita-Personalverordnung hat sich bisher bewährt. Dadurch wurden die Zugangsmöglichkeiten für angehende Fachkräfte in den Kindertagesstätten erweitert, ohne die Qualität der Bildung, Betreuung und Erziehung aufs Spiel zu setzen.

Jetzt kommt es darauf an, die Kindertagesstätten bzw. deren Träger bei der Qualifizierung von Quereinsteigern zu unterstützen.

Dennoch ist aus Sicht der Partei DIE LINKE mit diesen Schritten das Ende der Fahnenstange bei der Personalausstattung der Kitas noch nicht erreicht. Bei entsprechenden finanziellen Möglichkeiten sollten weitere folgen.

In einem ausführlichen Gespräch mit der Kitaleiterin der Einrichtung „Eichenhof“ in Werder, Frau Kalsi, und der 1. Beigeordneten der Stadt Werder, Frau Saß, überzeugten sich Ende 2010 Dr. Bernig Vorort über die Umsetzung des fünften Gesetzes zur Änderung des Brandenburger Kindertagesstättengesetzes.

Die Kita „Eichenhof“ und alle weiteren Einrichtungen der Stadt, so betonte die 1. Beigeordnete der Stadt Werder (H.), Frau Saß, in dem Gespräch, haben zeitnah ihr Personal entsprechend der aktuellen Änderung des Kitatagesstättengesetzes aufgestockt. Jetzt werden 6 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und 12 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in Werder von jeweils einer Erzieherin betreut. Damit wurde der Anfang für eine verbesserte Betreuung gemacht, die aber noch nicht ausreichend ist! Der vor Jahren schon einmal wesentlich bessere Betreuungsschlüssel ist mit dieser Personalaufstockung noch nicht wieder erreicht worden.

Frau Saß erklärte weiterhin, gegenwärtig sei es ein Problem, qualifiziertes Kitapersonal für die Einrichtungen zu werben. Das Personalangebot auf dem Markt ist begrenzt. Hier sind verstärkte Ausbildung, Umschulungen und sicherlich weitere geeignete Maßnahmen notwendig, um das erforderliche Personal zu gewinnen.

Dr. Andreas Bernig